

Name / Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort / Landkreis

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

Betriebsangaben

 Konventionell Ökolandbau

Flächenangaben

VNP:

 ja nein

Schlaggröße

Frucht 2022

Betriebsnummer

FID (DEBYLI)

Anbauverband

Tipp: Am aussichtsreichsten sind
(Winter-)GetreideäckerJeder Betrieb kann nur eine Ackerfläche anmelden!
Mit der Teilnahme am Wettbewerb erklären Sie
sich einverstanden, dass Fotos von Ihnen und Ihren
Flächen gemacht und im Rahmen des Wettbewerbs
veröffentlicht werden.

Ob öko oder konventionell – Mitmachen lohnt sich!

Zwei getrennte Wertungssysteme für Öko-Betriebe und konventionelle Erzeuger ermöglichen allen Landwirt*innen, sich trotz unterschiedlicher Produktionsweisen für den Wettbewerb zu qualifizieren.

Wenn Sie also denken, auf Ihrem Acker könnten blühende Kräuter zu finden sein, dann melden Sie sich an!

Worauf es beim Wettbewerb ankommt:

Auf Ihrem Acker – nicht nur am Rand – sollten viele der kleinen, konkurrenzschwachen Ackerwildkräuter vorkommen. Beispiele für mögliche Arten finden Sie umseitig abgebildet.

Wenn Sie solch einen Acker haben:

Melden Sie sich an!

Online-Veranstaltung für Interessierte
Informationen zur Anmeldung zum
Wettbewerb, 14.03.2022, 19.30 Uhr

Ein von uns beauftragter Kartierer wird dann mit Ihnen Kontakt aufnehmen und den Acker im Frühsommer bewerten.

Das Vorkommen seltener Ackerwildkräuter kann ich fördern durch:

- Verzicht auf Herbizideinsatz
- Anlage von Striegelfenstern
- geringe Stickstoffdüngung, idealerweise mit Festmist
- wendende Bodenbearbeitung
- regelmäßige Verwendung von eigenem Saatgut (Nachbau)
- weiten Reihenabstand oder geringere Aussaatstärke
- v. a. Anbau von Wintergetreide
- Anbau alter/alternativer Kulturarten und -sorten
- Verzicht auf Zwischenfruchtanbau und Untersaaten
- Verzicht auf Blümmischungen
- mehrgliedrige Fruchtfolge
- max. einjähriges Klee gras/Brache/ Leguminosen

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Maike Fischer

Deutscher Verband f. Landschaftspflege e.V.
Tel.: 0981/180099-23
m.fischer@dvl.org

Dr. Franziska Mayer

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Tel.: 08161/8640-5821
ackerwildkraut.wettbewerb@lfl.bayern.de

Marion Ruppner

BUND Naturschutz in Bayern
Tel.: 0911/81878-20
marion.ruppner@bund-naturschutz.de

Katharina Schertler

Bioland Bayern
Tel.: 0821/34680-121
katharina.schertler@bioland.de

Mehr Informationen zum Thema:
www.LfL.bayern.de/Ackerwildkraut-Wettbewerb sowie www.dvl.org

Impressum:

Herausgeber:
Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V.
Promenade 9, 91522 Ansbach

Herstellung: hgs5 GmbH · Fürth

Gefördert vom Bayerischen Naturschutzfonds aus
Mitteln der GlücksSpirale und der Regierung von
Mittelfranken

Ackerwildkraut- Wettbewerb

2022 in Mittelfranken



Preise*

- 1. PREIS:** Gutschein für BIO-HOTELS im Wert von 300 Euro
- 2. PREIS:** Gutschein für BIO-HOTELS im Wert von 200 Euro
- 3. - 15. PREIS:** Sachpreise

*Jeder Teilnehmer*in erhält eine Antenne des Wettbewerbsteams*

Teilnahmebedingungen:

- Landwirtschaftlicher Betrieb in Mittelfranken
- Sie sind unter den ersten 35 Anmeldungen
- keine Dauerbrachen, Blühflächen oder Wiesen
- pro Betrieb nur eine Ackerfläche
- weitere Info zum Datenschutz und zur Datenspeicherung www.dvl.org/datenschutzklarung

Anmeldungen an:

Deutscher Verband für Landschaftspflege
 Promenade 9
 91522 Ansbach
 Fax: 0981/180099-30
 E-Mail: ackerwildkraut@dvl.org
 Online: www.dvl.org/projekte/projektDETAILS/ackerwildkraut-wettbewerb-2022

* alle Preise gibt es jeweils in der Kategorie „ökologischer“ und „konventioneller“ Anbau

Eine Auswahl der mittelfränkischen Ackerwildkrautvielfalt

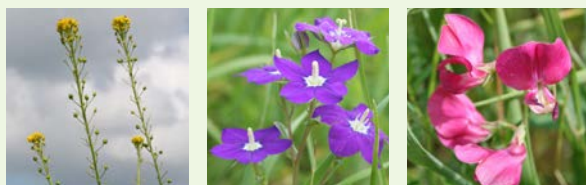
Kalkäcker



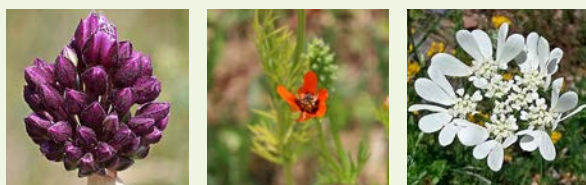
Acker-Haftdolde Acker-Hahnenfuß Acker-Lichtnelke



Acker-Rittersporn Acker-Zahntrost Blauer Gauchheil

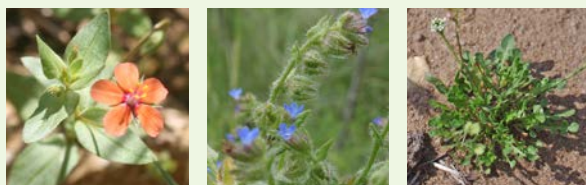


Finkensame Gewöhnlicher Frauenspiegel Knollen-Platterbse

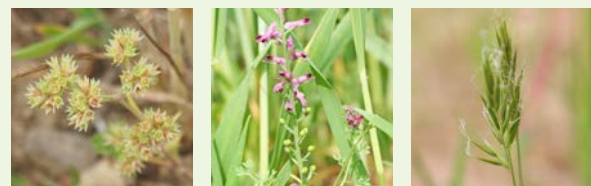


Runder Lauch Sommer-Adonisröschen Strahlen-Breitsame

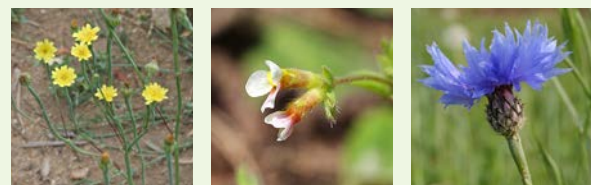
Sand- und Lehmäcker



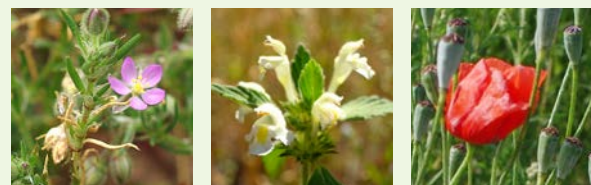
Acker-Gauchheil Acker-Krummhals Bauernsenf



Einjähriger Knäuel Gewöhnlicher Erdrauch Grannen-Ruchgras

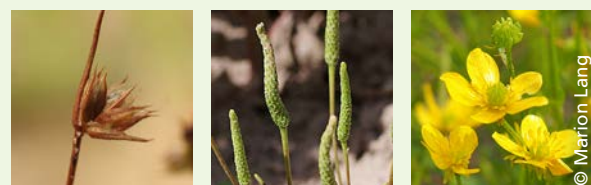


Kleiner Lämmersalat Kleiner Vogelfuß Kornblume

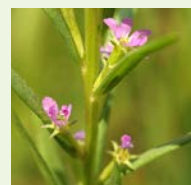


Rote Schuppenmiere Saat-Hohlzahn Saat-Mohn

Feuchtäcker



Kopf-Binse Mäuse-Schwänzchen Sardischer Hahnenfuß



Ysopblättriger Weiderich

Wenn Sie Ackerwildkräuter, wie z. B. oben abgebildet, auf Ihrem Acker haben:

Melden Sie sich an!

Ackerwildkräuter in Mittelfranken

Mittelfranken liegt zu gut drei Vierteln im Naturraum Fränkisches Keuper-Liasland. Die Böden auf Keupersand sind bei ausgewogener Durchmischung mit den tieferen Tonschichten gut bearbeitbar und recht ertragreich. Bei hohem Sandanteil sind die Standorte allerdings wasserdurchlässig und ertragsschwach, bei hohem Tonanteil hingegen sind sie schwer bearbeitbar und ebenfalls oft wenig ertragreich.

Im Aischgrund finden sich zudem staunasse und feuchte Böden, die für eine ganze Reihe von Ackerwildkräutern wichtig sind. Auch die nährstoffarmen Kalkscherbenäcker am Albtrauf im Süden und Osten des Regierungsbezirks bieten gute Voraussetzungen für eine reichhaltige Ackerwildkrautflora.



Vielfalt im Acker

Ackerwildkräuter sind nicht nur eine farbenfrohe Abwechslung in unserer oft einheitlichen Agrarlandschaft, sondern bieten Lebensraum und Nahrung für eine Vielzahl heimischer Tierarten.

Ackerwildkräuter waren durch die Nahrungsmittelherzeugung viele Jahrhunderte lang bunte Begleiter auf den Äckern. Allerdings ist ihre Vielfalt in den letzten Jahren immer stärker zurückgegangen, viele von ihnen gehören inzwischen zu den seltensten Pflanzenarten Deutschlands. Dabei sind die meisten gefährdeten Ackerwildkräuter zarte Pflanzen, die für die Feldfrucht keine Konkurrenz darstellen.

Mit unserem Wettbewerb gehen wir auf die Suche nach den Kleinoden unter den Äckern, die Lebensraum für Ackerwildkräuter bieten und damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten.

